

Erstausg.  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag, Freitag  
und Samstag.  
Preis vierteljährlich  
hier 1. M., mit Träger-  
lohn 1.10. M., im Bezirks-  
und 10 km-Bereich  
1.20 M., im übrigen  
Württemberg 1.30 M.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
i. d. 1. Spalte. Stelle aus  
gewöhnl. Schrift oder  
berer Name: bei 1. Ausg.  
Einrückung 10 g,  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Gründelbeleg:  
Das Herberkühnen  
und  
Schwab. Bauwerk.

### Wer vergessen hat,

sein Postabonnement zu erneuern, werse umgehend eine an das Postamt adressierte Bestellkarte frankiert in den Briefkasten. Die Post läßt dann den Abonnementsbeitrag sofort einziehen.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung,

betr. die Feldbereinigung auf der Markung Altensteig-Stadt.

Nachdem die Ausführungsarbeiten der Bereinigung der Gewande „großes und kleines Turnersfeld“ der Markung Altensteig-Stadt unter Einbeziehung einiger Parzellen der angrenzenden Markung Gegenhausen entsprechend geblieben sind, wird hiemit

#### Schlußtagfahrt

auf Mittwoch den 5. August d. J. vorm. 10—1 Uhr und nachm. 3—5 Uhr auf das Rathaus in Altensteig-Stadt anberaumt, zu welcher die beteiligten Grundeigentümer bzw. deren Vertreter und sämtliche berechnigte Dritte mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuteilungsplan samt Tabellen und Akten auf dem Rathaus in Altensteig zur Einsichtnahme aufgelegt ist, und daß etwaige Einwendungen in der Schlußtagfahrt vorzubringen, spätere Einwendungen gegen den Zuteilungsplan, sowie gegen die in Gemäßheit desselben erfolgte Ausführung der Feldbereinigung aber ausgeschlossen sind.

Nagold, 30. Juni 1903.

R. Oberamt. Ritter.

#### Die Herren Ortsvorsteher

werden beauftragt, die auf 1. Juli d. J. abuschließenden Sporelverzeichnis des abgelaufenen Quartals bis 5. d. Mts. als portopflichtige Dienstsache hierher einzusenden.

Nagold, den 30. Juni 1903.

R. Oberamt. Ritter.

#### Die Gemeindepflegen

werden an die Ablieferung der 2ten Hälfte des Gebäudebrandschadens pro 1903 erinnert.

Nagold, den 1. Juli 1903.

R. Oberamt. Ritter.

#### Die Markengebührenverzeichnisse

pro I. Quartal 1902/03, bzw. Fehlanzeigen haben die Gemeindepflegen bis 10. I. Mts. als „Militaria“ an die Amtspflege einzusenden.

Nagold, den 1. Juli 1903.

R. Oberamt. Ritter.

#### Bekanntmachung.

Für gute Dienstleistung wurde den nachstehend bezeichneten Polizeidienern seitens der Amtskorporation Prämien im Betrag von 10 M. bzw. 5 M. bewilligt: den Polizeidienern Müller und Rauscher in Nagold, Weigenbach in Altensteig-Stadt, und Zeiler in Hatterbach je 10 M., den Polizeidienern Walz in Nagold, Wölpert in Altensteig-Stadt, Würster in Verneck, Schmid in Effringen, Schneider in Giltlingen, Bacht in Oberthalheim, Gauß in Rohrdorf, Kern in Summersfeld, Froß in Sulz, Fahnacht in Unterthalheim, Heizmann in Walddorf und Schiedel in Wildberg je 5 M.

Nagold, den 30. Juni 1903.

R. Oberamt. Ritter.

#### An die Ortsbehörden,

betreffend die Veranstaltung von Wanderschulreisen. Die Ortsbehörden derjenigen Gemeinden, in welchen die Veranstaltung von Wanderschulreisen im Laufe dieses Winters beabsichtigt ist, wollen hierüber binnen 3 Wochen Bericht erstatten, damit für die Gewinnung der Lehrerin rechtzeitig Fürsorge getroffen werden kann. In den Berichten ist die ungefähre Zahl der Teilnehmerinnen, sowie die gewünschte Zeit zur Vornahme des Kochkurses anzugeben.

Man vertraut zu den Herren Ortsgeistlichen, Ortsvorstehern und Lehrern des Bezirks, daß sie

in ihren Gemeinden fortgesetzt auf die Abhaltung von Wanderschulreisen hinwirken, damit die so segensreiche Einrichtung immer mehr Boden gewinnt und die weibliche Jugend in hinreichender Weise für ihre künftigen Aufgaben herangebildet wird.

Nagold, den 1. Juli 1903.

R. Oberamt. Ritter.

#### Die Gemeindebehörden

werden unter Hinweisung auf den Ministerial-Erlass vom 9. Dezember 1898 (N.-Bl. S. 406) beauftragt, das Verzeichnis der Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens spätestens bis 1. August ds. J. als portopflichtige Dienstsache anher vorzulegen, bzw. Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, den 1. Juli 1903.

R. Oberamt. Ritter.

#### Die Herren Ortsvorsteher

werden beauftragt, die Nachweisungen über Regiebauarbeiten bis 8. d. Mts. hierher einzusenden.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer am 13. v. Mts. ergangenen Entscheidung des R. Landesversicherungsamtes die den Gemeinden nach Art. 35 der Landesversicherungsordnung obliegende Abräumung der Brandstätten als Regiebauarbeit der Gemeinde zu betrachten und anher Regiebauanweisungen vorzulegen sind.

Nagold, den 1. Juli 1903.

R. Oberamt. Ritter.

#### Die Schultheißenämter

wollen bis 1. August ds. J. erheben und anher berichten, wie viel an Steuern, Abgaben und sonstigen Schuldsigkeiten an die Gemeinden vom abgelaufenen Rechnungsjahr 1902/1903 bei den Gemeindepflegen noch ausstehen und mit allem Nachdruck darauf hinwirken, daß die Steuern u. s. f. vom verfloffenen Rechnungsjahr in Höhe bezahlt und stets im Laufe des Rechnungsjahrs die für dasselbe schuldigen Steuerbeiträge erhoben werden.

Nagold, den 1. Juli 1903.

R. Oberamt. Ritter.

## Politische Uebersicht.

### Der Zusammenschluß der evangelischen Landeskirchen.

Ueber die letzte Eisenacher Kirchenkonferenz sind Nachrichten bisher nur spärlich in die Öffentlichkeit gedrungen. Jetzt werden jedoch in den Med. Nachrichten die ganzen Beschlüsse veröffentlicht, die im Wege des Kompromisses gefaßt und nunmehr den einzelnen Kirchenregierungen zur Genehmigung vorgelegt worden sind. Wir heben daraus folgendes hervor:

I. Der Ausschuss, welcher fortan den Namen „Deutscher evangelischer Kirchenausschuss“ führt, hat wie bisher die Aufgabe, die Konferenz in der ihr obliegenden Förderung einer einheitlichen Entwicklung der Zustände der einzelnen Landeskirchen zu unterstützen. Er hat ferner die gemeinsamen evangelisch kirchlichen Interessen wahrzunehmen, insbesondere

1) gegenüber anderen deutschen und außerdeutschen Kirchengemeinschaften, wie den nicht christlichen Religionsgesellschaften,

2) in Bezug auf die kirchliche Versorgung der Evangelischen in den deutschen Schutzgebieten,

3) bezüglich der Förderung kirchlicher Einrichtungen für die evangelischen Deutschen im Auslande, sowie der Seelsorge unter deutschen Auswanderern und Seeleuten — zu 2 und 3 unter Rücksichtnahme auf konfessionelle Verhältnisse.

II. Auf den Bekanntheitsstand und die Verfassung der einzelnen Landeskirchen erstreckt sich die Tätigkeit des Ausschusses nicht. Ebenso bleiben die kirchenregimentlichen Rechte der Landesherren unberührt.

III. Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat sich der Ausschuss zu unterrichten, was in Anlaß der in der vorhergehenden und in den früheren Tagungen gefaßten Beschlüsse der Konferenz geschehen ist, und ist befugt, sich behufs des darüber notwendigen Gedankenaustausches mit den einzelnen Kirchenregierungen in Verbindung zu setzen.

Der Ausschuss hat ferner die Entwicklung der Gesetzgebung, sowie die Handhabung der Gesetze auf den das kirchliche Leben berührenden Gebieten im Auge zu behalten, etwaige innerhalb seines Zuständigkeitskreises gelegene Anträge von Kirchenregierungen in Behandlung zu nehmen,

das zur Förderung wichtiger gemeinsamer evangelisch-kirchlicher Interessen, sowie das zur Befriedigung gemeinsamer Bedürfnisse Erforderliche an den zuständigen Stellen anzuregen, insbesondere in Wahrung dieser Interessen mit den Behörden des Reiches und gegebenenfalls mit der Kirchenbehörde des betreffenden Landes in Verbindung zu treten, auch unter besonderen Umständen öffentliche Kundgebungen zu erlassen.

IV. Zum Ausschuss entsendet die Konferenz 15 ihrer Mitglieder. Zu ihnen gehört der Vorsitzende der Konferenz. Als weiter in den Ausschuss zu entsendende Mitglieder der Konferenz werden ihr drei aus dem Kirchengebiete der älteren, zwei aus dem Kirchengebiete der neuen Provinzen Preußens, je eins aus den Kirchengebieten Bayerns, Sachsens und Württembergs von den Abgeordneten der betreffenden Kirchenregierungen benannt. Die sieben übrigen in den Ausschuss zu entsendenden Mitglieder werden von denjenigen zur Konferenz erschienenen Abgeordneten benannt, welchen kein eigenes Benennungsrecht zusteht.

V. Unter Vorbehalt endgültiger Beschlussfassung der Konferenz über den Sitz des Ausschusses und den Bezirk in ihm wählt der Ausschuss für die nächsten 5 Jahre den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter aus seiner Mitte. Als Sitz des Ausschusses gilt auf so lange der Wohnsitz des Vorsitzenden.

Die Verteilung der in Absatz IV zuletzt erwähnten 7 Stimmen soll einer vorläufig getroffenen Vereinbarung zufolge nach Gruppen geschehen, von denen die erste Gruppe Baden und Elsaß-Lothringen mit einer Stimme, die zweite Gruppe Hessen und Braunschweig mit einer Stimme usw. bilden sollen. Den einzelnen Gruppen wird überlassen werden, sich über die Wahl eines Vertreters zu verständigen. Die Konstituierung des Ausschusses ist, falls die Kirchenregierungen den Beschlüssen der Konferenz zustimmen, für den Ausgang des Sommers oder Anfang des Herbstes ds. J. in Aussicht genommen worden.

Mit der Zollpolitik des englischen Kolonialministers Chamberlain sind weite Kreise dortiger Industrieller sehr unzufrieden. Im Lauf einer in Boston an die Liberalen gehaltenen Ansprache, sagte Chamberlain, er übertreibe nicht, wenn er die Ueberzeugung ausdrückt, daß das rücksichtslose Bombardement des Zollplans Chamberlains der erstbeste Schlag sei, der jemals in der Neuzeit der wirklichen Einheit des britischen Reichs zugefügt worden sei. Dieser würde fiskalisch und politisch gesprochen nicht Frieden, sondern Krieg bringen. Strafschläge schädigten die Länder, die sie auferlegten, mehr als jene, gegen die sie gerichtet seien. Der Standard veröffentlicht einen Artikel, in dem der Plan Chamberlains verurteilt wird. Er führt aus: Wir sind nicht sicher, daß die Kolonien zustimmen und auf den Schutz ihrer heimischen Industrie in einer Weise verzichten würden, die genügen würde, um den britischen Waren einen lohnenden Markt zu eröffnen. Der Lebensmittelpass würde nicht die gewünschte Vergeltung herbeiführen. Der Entwurf Chamberlains scheint nicht genügend durchgedacht zu sein. Bevor nicht ein klarer und verständlicher Plan vorliegt, kann die Nation zu keinem Urteil kommen, das wert wäre, formuliert zu werden.

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Württembergischer Landtag.

1. Stuttgart, 30. Juni. Die Kammer der Abgeordneten setzte heute nachmittag, nachdem der Abg. Kuen für den zurückgetretenen Abg. Gröber in die Finanzkommission gewählt worden war, die Beratung des Post- und Telegrafensatzes fort. Wiederrum wurden eine Menge Wünsche und Beschwerden laut, namentlich bezüglich der Herabminderung der Postgebühren, des Telefonabonnements für Gemeinden mit wenig Teilnehmern, die Postfreiheit für Soldatenwaisenkassen an ihre Angehörigen in der Heimat u. s. w. Minister v. Soden zeigte sich heute ziemlich entgegenkommend und auch die Frage, ob nicht die Soldaten Postfreiheit für die Zufindung von Paketen an ihre Angehörigen erhalten, prüfen. Die Stelle eines Postdirektors, die nach dem Kommissionsbeschluss künftig in eine Oberratsstelle umgewandelt werden soll, wurde schließlich nach der Regierungsvorlage genehmigt, aber der Wunsch ausgesprochen, daß Mitglieder der Postdirektion, die oft lange Zeit wegen Krankheit ihren Dienst nicht versehen können, sich endlich pensionieren lassen sollen. Bezüglich der großen Stellvertretungskosten erhob sich eine ziemlich lebhafte Debatte. Ein Antrag Gröbers, die Sache an die Kommission zurück zu verweisen, damit dort ein Verteilungsplan für die Stellvertretungskosten aufgestellt werden kann, wird angenommen und die Sitzung um 7 1/2 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung Mittwoch 9 Uhr.

2. Stuttgart, 1. Juli. Die Kammer der Abgeordneten beriet heute den Antrag aus Domänen und Forsten. Die Finanzkommission hatte gerade die Fortstrückung wesentlich höher veranschlagt als die Regierung, nämlich um 675,000 M für das nächste und um 1,100,000 M für das übernächste Jahr. Da der Finanzminister sich damit einverstanden erklärte, wurde der Antrag der Kommission zum Beschluß erhoben. Auch heute wieder wurden eine große Anzahl von Wünschen und Beschwerden vorgetragen; namentlich wurde gewünscht, der Staat solle nicht mehr soviel Waldungen zum Kaufen, sondern den Gemeinden den Vorkauf lassen, von den einzelnen Gemeinden keine so hohen Beiträge für Abtretung von Quellen





zu Wasserleitungen abnehmen, die Torfpreise ermäßigen und Laub-  
treu zu billigen Preisen abgeben, aber bevor der Winter eintritt,  
wie das voriges Jahr vorgelommen sei. Die Staatsbahnen sollten  
ihre Brennholz direkt vom Staat kaufen, auch sollte der Staat selbst  
eine Holzverarbeitungsindustrie einrichten, namentlich zur Herstellung  
von Parkettböden u. s. w. Der Finanzminister und der Forstdirek-  
tor versprachen tunlichstes Entgegenkommen auch bezüglich der Ge-  
währung von Berglizenzen an mündelheimtliche Holzläufer. Mit diesen  
Wünschen und Beschwerden wurde eine vierstündige Sitzung aus-  
geführt und am Schluß hat der erkrankte Abg. Klotz dessen Partei-  
genosse Hübner in die Finanzkommission gewählt. Schaidle  
(Konf.) beklagte sich in dieser Sitzung über den Wasserzins in Schön-  
brunn, O. K. Nagold, und wünscht Entgegenkommen seitens der  
Staatsforstverwaltung. Auch ihm seien Klagen über die Erhöhung  
der Bewässerung der Forstwege durch Bewohner einzelner Gemeinden  
zugekommen. Finanzminister v. Zener: Der Spezialfall des Wasser-  
zinses in Schönbrunn sei ihm nicht bekannt, es werde aber nach der  
Sache gesehen werden. Am Donnerstag vormittag 9 Uhr wird die  
Staatsberatung fortgesetzt.

r. Stuttgart, 1. Juli. Heute trat nach längerer Pause  
die Kammer der Ständeherren wieder zusammen  
und erledigte in ständiger Sitzung den Entwurf des Haupt-  
finanzetats betreffend das Departement des Innern. Den  
Beschlüssen des anderen Hauses wurde mit ganz geringen  
Abweichungen beigetreten. Vor allem fordert die Kammer  
der Ständeherren die Schaffung von einer 6. Ministerial-  
ratsstelle. Der Resolution der zweiten Kammer, den Ober-  
amtsparlaments zu gestatten, einen größeren bestimmten Teil  
ihrer verfügbaren Gelder in Zieherforderungen anlegen zu  
dürfen, wurde nicht zugestimmt, ebenso nicht dem Beschluß,  
sich mit Einquartierungen belasteter Gemeinden einen höheren  
Quartierkostenzuschuß zu gewähren. Ferner hat sich das  
Haus für eine eb. Errichtung von nur einer Landwirtschafts-  
kammer ausgesprochen, ebenso der Resolution des anderen  
Hauses, daß die staatliche Forstverwaltung bezüglich des  
Unfallversicherungsgesetzes zu den Landwirtschafts-Verufs-  
genossenschaften beigezogen werden, nicht beigetreten. Zum  
Schluß erledigte das Haus noch eine Reihe von Petitionen,  
aber sämtliche derselben wurde nach den Beschlüssen des  
anderen Hauses zur Tagesordnung übergegangen.

## Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 2. Juli.

Vom Rathans. Beurkundet werden verschiedene Gr-  
mächtigungen zur Abgabe von Holz und Reis für städti-  
schen Bedarf. — Verlesen wird eine Eingabe der Holz-  
macher, worin sie um Erhöhung ihrer Lohnsätze für das  
Stochholzmachen nachsuchen. Dem Antrag der Stadtdirektion  
entsprechend, wird der Satz von 2 M 10 S pro Raummeter  
beim Nadelholz belassen, dagegen bei Hartholz auf 2 M 40 S  
pro Raummeter erhöht und die weiteren Anträge der Holz-  
macher betr. das Aufheben der Beugen abgelehnt. — Ge-  
nehmigt werden die im Verhältnis zu den erstatteten Straf-  
anzeigen berechneten Prämien an die Polizeibeamten und  
Feldschützen. — Die Stelle eines Feldschützen soll bis auf  
weiteres von August Schwarzkopf bekleidet werden. — Ein  
Baugesuch der R. Eisenbahnverwaltung wegen Erstellung  
zweier Stellwerkshäuschen wird dem R. Oberamt empfehlend  
vorgelegt werden mit dem Bemerkten, daß der Errichtung  
kein Hindernis entgegensteht. — Einem Gesuch von Stadtpfleger  
Benz wegen Ueberlassung von Randsteinen zu seiner Trottoir-  
anlage wird durch Abstimmung entsprochen, nachdem ebenfalls  
durch Abstimmung festgestellt war, daß der S. R. eine gefegliche  
Verpflichtung zur Anbringung eines Trottoirs in der  
G a l w e r s t r a ß e nicht anerkennt, da diese nicht neuange-  
legt wird. Es wird aber als wünschenswert bezeichnet,  
daß innerhalb des Ortsbauplans an sämtlichen Straßen  
allmählich Trottoirs angelegt werden; aus diesem Grunde  
und da in der Galwerstraße größtenteils schon Trottoirs be-  
stehen, wurde dem Gesuch entsprochen. — Mitgeteilt wird,  
daß am Johannistag 66,50 M. Stiftungszinsen zur  
Verteilung kamen. — Damit ist die öffentliche Sitzung ge-  
schlossen.

Kirchenkonzert. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich  
ist, wird Herr Musiklehrer Schäffer am hiesigen Se-  
minar am nächsten Sonntag ein Kirchenkonzert geben. Es  
sollen hierbei vor allem hervorragende Orgelkompositionen  
von Meißner aus alter und neuer Zeit zum Vortrag kom-  
men, die zum Wirklichsten gehören, was überhaupt für  
Orgel geschrieben ist. Für angenehme Abwechslung in  
dem Programm ist gesorgt durch den Vortrag mehrerer  
Kompositionen für Violine, ferner durch Einlage einiger  
Sopran-Arien (gesungen von einer Konzertsängerin  
aus Stuttgart) und durch einige Männerchöre der  
Seminaristen. Allem nach dürfte durch das bevorstehende  
Konzert ein reicher, künstlerisch-musikalischer Genuß geboten  
werden, worauf alle Freunde einer edlen, klassischen Kirchen-  
musik aus nah und fern hiermit aufmerksam gemacht seien.

Oberjettingen, 1. Juli. Unser Dorf rüstet sich mit  
Eifer zum würdigen Empfang der Gäste, die zu dem am  
nächsten Sonntag den 5. Juli hier stattfindenden Bezirks-  
kriegerfest erwartet werden. Zahlreiche Vereine aus  
Stadt und Land haben ihr Erscheinen zugesagt. Sicherem  
Vernehmen nach wird das Präsidium des würt. Krieger-  
bundes durch Se. Excellenz General der Infanterie von  
Dettinger vertreten werden.

r. Gorb, 30. Juni. Der in weiten Kreisen als In-  
haber der mechanischen Werkstätte bekannte Kupferschmied  
Reihing ist heute vormittag gegen 9 Uhr auf dem Bahnh-  
hof beim Laden von Gütern in Mitte seiner Arbeiter von  
einem Herzschlag betroffen worden und war sofort tot. Der  
erst 47jährige Mann erkrankte sich allgemeiner Hochachtung.

r. Rottenburg, 30. Juni. Vorübergangene Nacht zwi-  
schen 3 und 4 Uhr sprang ein ca. 30 Jahre altes Mädchen  
namens Theresia Orgeldinger in den Neckar und konnte  
nurmehr als Leiche aus dem Wasser gezogen werden. Die

Verlekte, welche längere Zeit in der Schweiz bedienstet ge-  
wesen war und kurzzeitig bei ihren Angehörigen hier auf Be-  
such weilte, zeigte in letzter Zeit Spuren von Schwermut  
und dürfte in einem solchen Anfall die Tat begangen haben.

Feinab, 2. Juli. Auf einer Geschäftsreise wurde der  
Pächter Strampfer des R. Badhotels von einem  
Herzschlag getroffen und war sofort tot; der Verstorbene besaß  
auch ein Hotel in Freiburg i. B.

Vaihingen, 29. Juni. Von einer merkwürdigen Miß-  
geburt wird aus Vaihingen berichtet: Eine Kuh hat ein  
Kalb bekommen, das einen Bulldoggenkopf zeigt. Die Augen  
fehlen, nur in der Stirn ist ein Loch; der Leib ist derjenige  
eines Kalbes, aber mit langen Hundshaaren bedeckt, der  
Schwanz ähnelt einem Hundeschwanz. Die Klauen an den  
Füßen sind die eines Kalbes, der obere Teil an den Füßen  
sieht dagegen dem eines Hundes gleich.

Stuttgart, 29. Juni. Der Maler-Ausstand  
dauert unverändert fort. Im Ausstand befinden sich noch  
500 Gehilfen, abgereist sind 70. Von den Meistern haben  
15 mit 50 Arbeitern die Forderungen bewilligt. Von den  
580 ausständigen Gesellen und Stuckateuren sind noch 35  
in Stuttgart, während die übrigen abgereist sind. Wie aus  
den Kreisen der Streikenden verlautet, sollen noch im Laufe  
dieser Woche Verhandlungen zwischen Gehilfen und Meistern  
stattfinden. Die Lohnkommission der streikenden Bauarbeiter  
verhandelt heute mit den Meistern. Die Streikenden hoffen  
auf eine baldige Beilegung des Streikes.

Stuttgart, 30. Juni. Das Amerikanerfest soll auch  
heuer wieder mit einer Feier begangen werden. Für den  
3. Juli, am Vorabend des Festes, ist im Gartenfaal des  
Hotel Royal Reunion mit Konzert und für den 4. Juli ist  
festliche Beleuchtung des Stadtbereichs in Aussicht genommen.

r. Cannstatt, 30. Juni. Vom Hitzschlag getroffen wurde  
gestern nachmittag ein an einem Neubau beschäftigter Maurer  
von Sillenbach. Er fiel aus beträchtlicher Höhe zu Boden  
und trug schwere Verletzungen davon.

r. Schweningen, 30. Juni. Der seit letzter Woche  
vermählte frühere Gutspächter Friedrich Bürkle von hier  
wurde vorgestern in der Nähe des Hohlhauses erhängt auf-  
gefunden. Der Grund der Tat soll laut Redarquelle in  
ehelichen Zwistigkeiten zu suchen sein.

r. Lauffen a. N., 30. Juni. Dem Metzgermeister Die-  
ter wurden 25 schön gewachsene junge Ochsenbäume in der  
Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag abgestrichelt. Man  
glaubt, dem Täter auf der Spur zu sein.

r. Gmünd, 30. Juni. Heute vormittag 1/10 Uhr ging  
laut Gewitter nach der furchtbaren Hitze des gestrigen  
Tages ein schweres Gewitter über die Stadt nieder.  
Mehrfach schlug der Blitz hier ein, ohne zu zünden.  
In St. Joseph traf er das Kamin, das einführte. Der  
Stadtdirektor K. Müller wollte, in der Annahme, der  
Blitz habe gezündet, den Schlauchwagen dorthin in schneller  
Eile bringen. Beim Öffnen der Türe traf ihn ein Herz-  
schlag, so daß er sofort tot niedersank. In der Turnhalle, wo  
Schülerunterricht stattfand, wurden mehrere Schüler plötz-  
lich vom Blitzschlag getroffen und getötet, ohne erheblichen  
Schaden zu nehmen. Viele Telefon-Verbindungen sind gestört.

r. Ehingen a. D., 30. Juni. Gestern vormittag er-  
cignete sich hier ein recht trauriger und bis jetzt noch nicht  
aufgeklärter Vorfall in der unteren Stadt. Als die Ehe-  
leute Moll, am Lammberg wohnend, von der Kirche heim-  
kamen, fanden sie ihren 9 Jahre alten Sohn aus einer  
Stirnwunde blutend in den letzten Zügen legend in der  
Wohnstube vor. Der herbeigerufene Arzt konnte zunächst  
nur feststellen, daß das Gehirn ausgezerrt und die Ver-  
wundung tödlich sei. Allerlei Vermutungen durchschwirren  
die Stadt.

r. Ehingen a. D., 1. Juli. Der Unfall in der Fa-  
mille des Zementarbeiters Moll hat sich nun aufgeklärt.  
Die beiden Knaben des Moll, 11 und 16 Jahre alt, spiel-  
ten mit einem geladenen Revolver. Ein Schuß traf und  
die Kugel sah dem jüngeren im Kopf. Nach wenigen Stunden  
trat der Tod ein.

r. Wisingen, 1. Juli. Während eines heftigen Ge-  
witters schlug der Blitz in das Haus des Zimmermanns  
Engelhart, welches vollständig niederbrannte.

r. Ulm, 1. Juli. Oberleutnant Raehne-Zoellner,  
Kommandeur des Hohenzollernschen Feldartillerieregiments 13,  
wurde auf einem Erkundigungsgang gestern vormittag 8 Uhr  
zwischen Herrlingen und Ehrenlein vom Herzschlag ge-  
troffen und starb sofort. In seiner Begleitung befanden  
sich sein Adjutant und der Barsche.

r. Heidenheim, 30. Juni. Am 1. Juli werden die  
Borarbeiten für den normalspurigen Bahnbau Gerstetten-  
Ammerten in Angriff genommen.

Mundelsheim, 30. Juni. Ein schweres Gewitter mit  
Wolkenbruch und Hagelschlag ging heute mittag 1 Uhr  
hier nieder und richtete, da die Wassermassen die Straßen  
und Feldwege aufrißen und nicht wenige Grundstücke mit  
Steinen, Geröll und Schlamm überfluteten, ganz beträch-  
tlichen Schaden an. Die Verheerungen durch Hagel, die  
sich übrigens noch nicht genau feststellen lassen, scheinen  
leichterer Art zu sein, und man darf annehmen, daß die  
Hoffnungen der Weingärtner auf den wirklich prächtigen  
Stand des Weinstocks immer noch berechtigt sind.

## Deutsches Reich.

r. Pforzheim, 30. Juni. In vergangener Nacht spielte  
sich hier ein entsetzliches Familiendrama ab, das um so  
schrecklicher ist, als drei Kinder im Alter von 1, 5 und 11  
Jahren darunter zu leiden haben. Am Altkirchener Kirchen-  
weg 39 hier wohnt seit einiger Zeit der Ringmacher Karl  
Meßner mit seiner Familie, der schon seit Monaten mit  
seiner Frau in Unfrieden lebt, weil die Frau dem Mann  
Untreue vorwirft. Häßliche Familienjungen gehörten zu den

täglichen Begleiterscheinungen und man nahm allgemein an,  
daß das Verhältnis nicht lange mehr so weiter gehen könne.  
In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr wurden nun die  
Hausbewohner plötzlich durch Schüsse erschreckt, die aus der  
Wohnung der Familie Meßner gehört wurden. Die Nach-  
barn, welche herzustürzten, und die herbeigeholte Polizei  
öffneten die Türe gewaltsam, worauf sich ihnen in dem  
Zimmer ein grauenhafter Anblick darbot. Mit Schußwunden  
im Kopf lag Frau Meßner am Boden, ebenfalls schwer  
verletzt ihr Mann, der ihr erst ein paar Augenblicke in den  
Kopf gejagt und dann sich selbst durch die Schläfen ge-  
schossen hatte. Der Mann starb heute früh im Kranken-  
haus, während die Frau noch lebt, aber jedenfalls auch  
ihren Verletzungen erliegen wird.

Rosbach, 29. Juni. Als um Mitternacht der Bahn-  
wärter von Rezbach seine Strecke, zu der auch die Eisen-  
bahnbrücke, der sogenannte Himbachelviadukt, gehört, ab-  
ging, sah er auf der Brücke einen Mann, anscheinend den  
besseren Kreisen angehörend, auf den Schienen. Beim Näher-  
treten und Anrufen seitens des Streckenwärters wurden  
von dem Fremden mehrere Schüsse abgegeben, worauf der-  
selbe über die Brüstung in die gräßliche Tiefe sprang. Her-  
beigerufene Hilfe fand bald darauf den Unglücklichen mit  
zerstümmerten Beinen und Armen in dem unter der 45 m  
hohen Brücke durchfließenden Bach tot auf, neben ihm den  
Revolver, mit dem er sich vor dem Abspringen eine Kugel  
durch den Kopf gejagt hatte.

Aus Elßig-Kochlingen, 27. Juni. Im 8. Jäger-  
bataillon, das sich zur Zeit auf dem Truppenübungsplatz  
bei Kalltenhausen befindet, ist der Typhus ausgebrochen.

Bamberg, 29. Juni. Die Spinnerlei Kalmbach steht  
in Flammen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Frankfurt a. M., 30. Juni. Heute früh brach in  
einem großen Gebäude in der Langestraße, in dem sich 30  
Geschäfte befinden, darunter solche, die feuergefährliche Gegen-  
stände vertreiben, Großfeuer aus, durch das der ganze  
mächtige Bau zerstört wurde. Beim Zusammensturz des  
Mittelbaus verunglückten sechs Feuerwehrleute, von denen  
zwei tödlich verletzt sind.

Aus dem Rheingau, 29. Juni. Die Traubenblüte  
ist angebrochen. Das Blütenwetter ist nach Wunsch. Der  
Himmel ist wolkenlos und die Sonne spendet tropische Hitze.  
Nur noch 14 Tage solches Wetter und die Blüte ist ganz  
beendet. Der Rheingauer sieht alsdann einem reichen Wein-  
jahr entgegen, denn es sind außergewöhnlich viele und dabei  
schon entwickelte Gesheme vorhanden. Der Deuorm hat  
sich zwar eingefunden, kann aber bei dem trockenen und  
heißen Wetter wenig Schaden anrichten.

Köln, 30. Juni. Ein ruchloser Anschlag wurde in  
vorgezogener Nacht gegen die Preussische Bahn unweit der  
Station Lind verübt. Zwei schwere Feldmarksteine waren  
auf die Schienen gelegt und unweit davon die Weichen ver-  
stellt worden. Glücklicherweise wurde das Bahnenstück noch  
rechtzeitig durch den Streckenwärter bemerkt und großes  
Unglück verhütet. Wie sich später herausstellte, war auch  
die Fernsprechkleitung zertrümmert worden. Die Behörden,  
sowie die Eisenbahnverwaltung haben eine namhafte Beloh-  
nung ausgesetzt, um der Täter habhaft zu werden.

Erlangen, 29. Juli. Wegen eines Anschlags gegen  
einen Eisenbahnzug wurde der hiesige Weisgerber Schweig-  
ger verhaftet. Er soll die Tat als Racheakt gegen einen  
mit ihm verfeindeten Bahnwärter geplant haben.

Breslau, 29. Juni. Für den Bau einer Kaiser-Fried-  
rich-Gedächtniskirche in Wiegny hat Kaiser Wilhelm ein  
Geschenk von 50,000 M. bewilligt.

Schwalkalden, 30. Juni. In dem Orte Fioh, welches  
im Herbst vorigen Jahres von einer Feuerbrunst heimge-  
sucht wurde, brach gestern abermals ein großer Brand  
aus. Es sind insgesamt 41 Häuser mit Nebengebäuden  
abgebrannt. Im Lauf des Vormittags gelang es, das  
Feuer zu löschen.

Nachen, 1. Juli. Gewitter und Hagelschläge richteten  
in dem armen Eiselfreie Montjole unberechenbaren Feld-  
schaden an.

Lübeck, 1. Juli. Blitzschläge verursachten in Holstein  
mehrere große Brände. In Ahrensburg wurde ein Mann  
vom Blitz getötet.

Kiel, 30. Juni. Das amerikanische Geschwader hat  
heute gegen 7 Uhr den Hafen verlassen. Sämtliche ameri-  
kanische Schiffe feuerten Salut, der von allen im Hafen  
liegenden deutschen Kriegsschiffen mit 21 Schüssen erwidert  
wurde. Die amerikanischen Schiffe führten im Großtop  
die deutsche, die deutschen die amerikanische Flagge. Die  
Mannschaften der deutschen Schiffe paradierten auf der  
Seite, auf welcher die amerikanischen Schiffe vorbeifuhren.  
Die Signalisation Dästerndrook gab dem abziehenden Ge-  
schwader das Flaggensignal „Glückliche Reise“.

## Ausland.

### Eisenbahnkatastrophe in Spanien.

Madrid, 28. Juni. Auf der Strecke Bilbao-Saragossa  
(nordöstliches Spanien), brach, wie gemeldet, eine Eisenbahn-  
brücke über den Rojerilla (nördlicher Nebenfluß des Ebro,  
kommt von der Sierra de la Demanda) zwischen den Stationen  
San Afonso und Cenicero, südlich von Miranda, zu-  
sammen, als ein Postzug über die Brücke fuhr. Mit Aus-  
nahme der ersten Lokomotive stürzte der ganze Zug 15 m  
tief hinab. 18 völlig zerstörte Wagen bildeten mit der  
zweiten Lokomotive einen Trümmerhaufen, der schrecklich  
anzusehen ist. Nur wenige Personen wurden gerettet. Die  
Zahl der Opfer ist noch unbekannt, da der Telegraph  
unterbrochen ist. Angeblich wurden 50 Tote gezählt, sowie  
mehr als hundert Verwundete, von denen viele im Sterben  
liegen. Man vermutet noch zahlreiche Tote unter den  
Trümmern. Unter den Opfern sind zahlreiche arme galizi-



allgemein an... gehen könne... werden nun die... die aus der... Die Nach... Polizei... in dem... Schußwunden... infalls schwer... Schlägen in den... im Kranken... ebenfalls auch... der Bahn... die Eisen... gehörig, ab... den... wurden... worauf ber... Her... mit... der 45 m... ihm den... eine Krugel... 8. Jäger... Platz... gebrochen... steht... brach in... sich 30... Gegen... der ganze... mensurung des... von denen... ubenblüte... Busch. Der... Hitze... blüte ist ganz... reichen Wein... dabei... wurm hat... und... wurde in... unweit der... kleine waren... ver... noch... und großes... war auch... Behörden... ste Befoh... plags gegen... der Schwei... gegen einen... Kaiser Fried... Wilhelm ein... ob, welches... auf heimge... Brand... Gebäude... es, das... richteten... waren Feld... in Holstein... ein Mann... wader hat... tliche ame... im Hafen... erwidert... Grothop... agge. Die... auf der... fuhren... enden Ge... Saragossa... Eisenbahn... des Ebro... Stationen... randa, zu... Mit Aus... Zug 15 m... mit der... Schrecklich... rettet. Die... Telegraph... ählt, sowie... im Sterben... unter den... rme galsi-

se Schnitter und nach dem Bergwerksbezirk von Torrella reisende reiche Bergwerksbesitzer von Bilbao, auch nach Barcelona bestimmte Gendarmen. Von Logrono gingen Hitzzüge mit Beamten, etwa hundert Arbeitern, Pionieren, Kerkern und Vereinsmitgliedern vom roten Kreuz nach der Unglücksstätte ab. Die Einwohnerschaft von Senicero beteiligte sich eifrig am Rettungswerk. Das Unglück verursachte einen furchtbaren Eindruck und allgemeine Bestürzung. Es ist der größte Unglücksfall, der sich je auf den spanischen Eisenbahnen ereignet hat. Die Presse verlangt strengste Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen: Um das Schreckensbild zu vervollständigen: ein Bahnbeamter, der Leichen beraubt hatte, mußte verhaftet werden. Obwohl die Zeitungen seitentlang Berichte über das Bahnunglück bringen, ist es unmöglich, eine Vorstellung vom Umfang desselben zu gewinnen. Die gemeldeten Einzelheiten sind entsetzlich. Der aus 22 Wagen bestehende Zug führte 15 Meter tief in den Fluß hinab und bildete zwischen den Pfeilern eine unförmliche Masse. Die Bergung sämtlicher Leichen und Verwundeten ist unmöglich, solange nicht Hebezeuge eintreffen. Der Sanitätsdienst der Eisenbahn ist äußerst mangelhaft; Wasser und Lebensmittel fehlen, so daß die Verwundeten bei entsetzlicher Hitze ungeheure Qualen ausstehen und die Umstehenden bitten, sie zu töten. Ueber die Ursache des Unglücks verläutet, die Brücke habe infolge übermäßigen Gewichtes und der Geschwindigkeit des Zuges sich gesenkt und habe so die Entgleisung des Zuges und den Einsturz der Brücke verursacht. Während der Rettungsarbeiten entstanden bedenkliche Reibereien zwischen dem Militär und den Bahnbeamten, weil letztere angeblich vorhätten, die Tatsachen zur Feststellung der Verantwortung zu verwickeln. Präsident Loubet dröhete sein Beileid. Da die furchtbare Hitze die Verwesung der Leichen unter den Trümmern beschleunigt, ist die Entstehung einer Seuche zu befürchten.

Madrid, 29. Juni. Nach weiteren Meldungen wurden bis gestern Abend 11 Uhr 100 Leichen von den bei dem Eisenbahnunfall auf der Strecke Bilbao-Saragossa Gebliebenen geborgen. 70 liegen noch unter den Trümmern. Die meisten Verunglückten sind noch verkrüppelt. Die Rettungsarbeiten schreiten äußerst langsam vorwärts wegen Materialmangels.

Karlsbad, 29. Juni. Das Befinden der Tochter des Stuttgarter Kommerzienrats, die durch den Leutnant Hoffmann schwer verletzt wurde, hat sich bedeutend gebessert.

Wien, 1. Juli. Das Kabinett Körber hat dem Kaiser seine Demission überreicht; der Kaiser wird sie nicht annehmen.

Belgrad, 29. Juni. Heute kam es in der Skupschina zu förmlichen Ansprüchen. Bei Eröffnung der Sitzung, in der verschiedene Nachtragskredite zur Verhandlung standen, erschien am Ministertische nur der Justizminister Schiwotowitsch und der Minister des Innern Stojan Protitsch. Die gemäßigten Radikalen, welche die überwiegende Mehrheit der Skupschina bilden, warfen nun vor Eintritt in die Tagesordnung die Frage auf, warum sich die Regierung, welche nur parlamentarisch sein sollte, nicht der Skupschina vorstelle und ihr Programm entwickle. Auch wurde stark getabelt, daß die Liberalen, welche in der Skupschina nur über sechs Sitze verfügen, die Hälfte der Ministerliste inne haben. Selbständige Radikale traten dem Ansturm entgegen

und es entstand ein aufgeregtes Geplänkel, das schließlich zum förmlichen Tumult wurde, unter welchem die Sitzung unterbrochen und die Fortsetzung für morgen anberaumt wurde. Die gemäßigten Radikalen gehen darauf aus, die Regierung zu kürzen, in welchem Falle ihnen als parlamentarischer Mehrheit die Bildung des neuen Kabinetts anvertraut werden würde. Man spricht schon davon, die Regierung werde demissionieren.

Belgrad, 30. Juni. Die Gemeindevahlen werden mehrere Wochen beanspruchen. Ihr Anfall und der der voraussichtlich im Dezember stattfindende Skupschinawahlen wird nach der gegenwärtigen Lage wahrscheinlich eine mächtige Erklärung der extremen Radikalen herbeiführen. Die Sozialdemokraten, die zwar nicht besonders zahlreich, aber nicht ohne Bedeutung sind, beschließen, die extremen Radikalen zu unterstützen. Der König äußerte, er wolle die Wahlen absolut nicht beeinflussen und werde die neue Regierung dem Wahlergebnisse entsprechend bilden lassen. Uebrigens horriert keiner bei der Sanierung der inneren Zustände so große Aufgaben, daß er es für nötig erachte, sich der Entwicklung der inneren Politik gegenüber neutral zu verhalten.

In der Skupschina verlas der Ministerpräsident Kolumowitsch einen Ukas, durch den die gegenwärtige, durch die Proklamations der vorläufigen Regierung vom 11. Juni einberufene Tagung geschlossen wird.

Belgrad, 30. Juni. In der Antwort auf die Mitteilung von der Thronbesteigung des Königs von Serbien gibt der König von Italien dem Wünsche Ausdruck, daß mit der neuen Regierung für Serbien eine Zeit des Friedens und der Gerechtigkeit beginnen möge.

Belgrad, 1. Juli. Die auswärts verbreiteten Meldungen von Finanzschwierigkeiten Serbiens werden von maßgebender Stelle als vollkommen erfunden bezeichnet. Am Tage der Ermordung des Königs befanden sich im Finanzministerium 2 Millionen, anßerdem bei der Nationalbank und in der Monopolverwaltung 8 Millionen. Dergleichen wird die Nachricht als falsch bezeichnet, wonach sich König Alexander einen Vorkauf in Höhe der Zivilliste auf drei Jahre habe geben lassen.

Brüssel, 1. Juli. Auf dem Bahnhof von Schärbeek fiel heute Vormittag ein Güterzug mit einem Personenzug, der viele Antwerpen Bürgerleute zur Brüsseler Mittwochbörse brachte, zusammen. Genaue Angaben fehlen noch. Es gab keine Toten, nur 8 schwer Verwundete.

Brüssel, 1. Juli. Der Eisenbahnminister drückte in der Kammer sein Bedauern über den Zusammenstoß bei Schärbeek. Es gab keine Toten, aber 18 Verwundete, darunter 7 schwer. Ein Abgeordneter von Antwerpen bemerkt, daß 4 oder 5 Verwundungen tödlich seien.

Vienna, 30. Juni. Der Kongreß russischer Mäler, der dieser Tage hier Beratungen abhielt, führte zur Gründung einer Gesellschaft zur Hebung des Rehrerports, der vorläufig zehn große Firmen beitreten.

New-York, 29. Juni. 1500 Matrosen und Feuerleute der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd versammelten sich gestern in Hoboken zu einer Parade und zogen darauf zum Flower Hill-Kirchhof, wo sie die Gräber der bei dem großen Brande des Dampfers des Norddeutschen Lloyd am 30. Juni 1900 umgekommenen Opfer mit Blumen schmückten.

Washington, 29. Juni. Hier sind Anzeichen dafür

vorhanden, daß man die mandchurische Frage vorläufig auf sich beruhen lassen, soweit die Vereinigten Staaten beteiligt sind. Staatssekretär Hay trat einen 14tägigen Urlaub an. Der russische Botschafter Graf Cassini beabsichtigt, eine Reise nach Europa zu machen. Dies wird dahin gedeutet, daß Rußland bereit sei, die Mandchureipolitik so zu gestalten, daß sie für die Vereinigten Staaten annehmbar werde. Staatssekretär Hay und Cassini hatten in der vergangenen Woche eine Besprechung, deren Gegenstand augenscheinlich Auseinandersetzungen waren, die eine hoffnungsvollere Auffassung der Lage veranlaßten, daß die Vereinigten Staaten auf die Öffnung gewisser Häfen in der Mandchurei seitens Chinas bestehen.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 29. Juni. (Landesproduktbörse.) Im Wochenverlauf brachten die amerikanischen Märkte für Weizen eine größere Preiserhöhung, obschon man hier dieser Bewegung nicht folgte, wurde doch die Kaufkraft mehr angeregt. Die Offerten von Kaplata besonders in guten Qualitäten haben fast ganz aufgehört. Stimmung fest. — Es notieren per 100 Kilogramm frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17.75 bis 18.00, fränkischer 17.75—18.00, Rumänier, prima 18.75—19.00, do., sekunda, 18.00—18.25, Ufa 17.75—18.50, Rosoff Asima 17.75—18.50, Kaplata 18.00—19.00, Amerikaner 18.50—18.75, Perena, Oberländer 17.75—18.00, Unterländer 17.50—17.75, Dinkel 12.50—12.75, Roggen, württ., 14.50—15.75, russ. 15.50—16.00, Hafer, Oberländer 14.75, Unterländer 14.25, Mais Ritzel 12.00 bis 12.25, Kaplata gesund 13.25—13.50, Yellow 12.25—12.50. — Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack: Mehl Nr. 0: 28.50 bis 29.00, Nr. 1: 26.50—27.00, Nr. 2: 25.—25.50, Nr. 3: 23.50 bis 24.00, Nr. 4: 20.50—21.00. Suppengries 28.50 bis 29.00, Kleie 9.00. //

Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung, Ohlingerstraße 15 II, Stuttgart. Ausgegeben am 27. Juni: Weitere Angebote liegen vor: in Kirichen aus Dettlingen u. L. (große Polten Spiegelkirichen, Ginnach und Stein kirichen, sowie Weichselkirichen), Reifezeit etwa 1. bezw. 15. Juli; in Stachelbeeren (grüne) aus Kalen; in Johannisbeeren, rote aus Wimmenden, schwarze und rote aus Niederhofen; in Erdbeeren aus Lettnang.

Nachfragen liegen vor in Kirichen, weiße resp. gelbe zum Eindünnen sowie zum Brennen; in Himbeeren, Heidelbeeren, Frühäpfel und Geißhülle.

Die Vermittlung geschieht unentgeltlich. Vorschriften und Formulare sind sofort und franco erhältlich.

Marktberichte der Zentralvermittlungsstelle in Stuttgart: En-gros-Markt bei der Markthalle am 27. Juni: Kirichen 22—28 %, Preislinge 20—30 %, Erdbeeren 50 %, Himbeeren 30—35 %, Heidelbeeren 15 %, Stachelbeeren 20—25 %, Johannisbeeren 30 % per 1/2 kg.

Nach den neuesten Mitteilungen des Rgl. Statistischen Landesamts haben sich die Aussichten auf die Obsternte in Württemberg wesentlich verschlechtert. Zuerst schadete den Apfel- und Birnbäumen die regnerische Witterung während der Blütezeit und späterhin die Trockenheit, zum Teil auch der Reif vom 19. auf 20. Mai; vielfach sind die Früchte stark abgefallen, auch leiden die Bäume durch Raupenfraß sehr. Am wenigsten versprochen die Apfelbäume; von 114 eingelaufenen Berichten versprechen nur 10 eine mittlere Ernte, in allen übrigen Bezirken sind die Aussichten gering bis sehr gering. Stwaß besser ist der Stand der Birnbäume; 7 Bezirke melden eine voranschaulich gute Ernte, eine mittlere Ernte 39 Bezirke.

### Auswärtige Todesfälle.

Erstine Weimer, Tochter des Polizeidiener Weimer, 21 J. a., Jelshausen. — Max Reising, Kupferschmied, 47 J. a., Nord. Luisenb. 83 J. a., Freudenstadt. — Johann Pfrommer, pens. Bahnwart, Reuenburg.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

## K. Amtsgericht Nagold.

# Aufgebot.

Das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung ist beantragt und zugelassen gegen:

- 1) Gottlieb Reichert, geb. in Rohrdorf am 19. November 1834, Kronenwirts Sohn von Rohrdorf, nach Amerika gereist, seit mehr als 30 Jahren verschollen.  
Antragsteller: Jakob Gauß, Amtsdienner in Rohrdorf.
- 2) Johann Georg Gauß, geb. am 31. Oktober 1854 in Mindersbach, Sohn der Anna Barbara geb. Gauß, verheiratet gewesene Fahnwacht in Mindersbach, nach Amerika gereist u. seit dem Jahre 1882 verschollen.  
Antragsteller: Johann Jakob Fahnwacht, Sattler in Mindersbach.
- 3) Christian Käufer, Tagelöhner, geb. am 21. Dezember 1837 in Jelshausen, Sohn des Felix Käufer, Schusters daselbst und der Martha geb. Weimer, nach Amerika gereist, seit mehr als 15 Jahren verschollen.  
Antragsteller: Gottlieb Käufer in Gamsstatt.
- 4) Johann Georg Schächinger, Schreiner, geb. am 28. Dezember 1845 in Emmingen, im Jahre 1881 nach Amerika ausgewandert und seit dem Jahre 1884 verschollen.  
Antragstellerin: Die Ehefrau Anna Maria Schächinger, geb. Niehammer in Emmingen.

An die Verschollenen ergeht die Aufforderung, sich spätestens in dem auf

## Dienstag den 23. Februar 1904,

### vormittags 9 Uhr

vor dem hiesigen Amtsgericht andernorts Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen würde. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht hiervon Anzeige zu machen.

Den 27. Juni 1903.

Oberamtsrichter:  
gez. Zigel.

Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber Gärtle.

### Forstamt Pfalzgrafenweiler.

## Nadelstammholz-Verkauf

Mittwoch 15. Juli 1903, vorm. 11 1/2 Uhr im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler auf 44 Ob. Heibelbergfäll, 58 lnt. Heibelbergfäll, 77 Reugrent, 189 lnt. Herrschaftsweg, 191 Ob. Finsterwald, 35 Ob. Rohrerwies, 134 Eschenrain, 137 lnt. Steinhacherteich, 34 hint. Fällwies und 118 Baumberg:

1619 Stüd Langholz Fm. 1172 I., 226 II., 178 III., 348 IV. und 65 V. Kl.  
163 Stüd Sägholz Fm. 81 I., 19 II. und 32 III. Kl.

## Fischwasser-Verpachtung.

Das Fischwasser der Balbach von Oberwaldach Gemeinde Gresbach bis zur Böfinger Sägmühle (etwa 6 km lang) wird am

### Samstag, den 11. Juli 1903,

#### nachmittags 2 Uhr

in der Wirtschaft zur „Krone“ in Oberwaldach auf die Dauer von 9—12 Jahren im öffentlichen Aufstreich zur Wiederverpachtung gebracht.

Freudenstadt, 30. Juni 1903.

K. Kameralamt:  
Rittel.

## !! Brillen u. Zwicker !!

empfehlen

G. Kläger, Uhrmacher.

### Forstamt Altensteig.

## Die Chanffierung

des Mühlbichwegs mit einer Heberschlagssumme von 820. M wird am

### Freitag den 3. Juli, nachmittags 5 Uhr,

in der Linde in Schönbrunn verankündigt. Heberschlag beim Rgl. Forstwart Dittus in Wäth einzulehen.

### Nagold.

Der

# Fruchtmarkt

vom Samstag den 4. Juli d. Js. wird mit dem

## Vieh- und Schweinemarkt

vom Montag den 6. Juli d. Js. abgehalten.

Den 27. Juni 1903.

Stadtschultheißenamt:  
Probed.

Ich erhalte in nächster Zeit 1 Waggon

## Ia Braunkohlenbriketts,

wovon ich noch beliebige Quantitäten abgebe. Bestellungen erbitte mir sofort.

Carl Rapp Nagold.

Geschäftsbücher, gut und dauerhaft gebunden empfiehlt G. W. Jaiser.



Nagold.

# Freiwillige Feuerwehr.

Nur 12. Juli begeht die Freiwillige Feuerwehr Wildberg das **30jähr. Jubiläum**, wobei sich die hiesige Feuerwehr beteiligt. Die Mitglieder der hiesigen Feuerwehr werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen und haben sich **spätestens am Samstag den 4. Juli** beim Unterzeichneten anzumelden.

**Benz, Stellvert. Rdt.**

Nagold.

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem werthen Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Orte ein **Bäckerei-Geschäft** eingerichtet habe und **Samstag den 4. Juli** eröffnen werde. Indem ich gute und reelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich besonders auch zur **Abnahme von Kundenbrot** und mache darauf aufmerksam, daß ich auch **feinere Backwaren** führe. Um geneigten Zuspruch höflich bittend, zeichnet sich hochachtungsvoll **Johannes Hammacher, Bäckermeister**, gegenüber der Wirtschaft von **Werkle Witwe**.

Für Haus, Reise und Sommerfrische:

# Spiritus-Kocher

in allen Ausstattungen und Preislagen.  
Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste.  
**Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation**  
vorm. **G. Sinner, Stuttgart**,  
Leonhardtsplatz 1.  
In Nagold zu beziehen durch:  
**Eugen Berg, K. Bertsch, Gottlob Schmid.**

**Am 1. Juli 1903**

beginnt ein **neues Abonnement** auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Die **Wander** Nr. 1.50  
Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen à Hest 20 Pfg.  
Die **Zeit**, 3 M.  
Die **Silber** 1 M.  
Von **Heid zum Meer**, 26 Hefte à 50 Pf.  
Die **Weite Welt**, 52 Hefte à 25 Pf.  
Die **Woche**, 52 Hefte à 25 Pf.  
Illustrierte **Welt**, 26 Hefte à 30 Pf.  
Buch für **Alle**, 26 Hefte à 30 Pf.  
Belagten und **Klaffing's Monatshefte** à Hest 1.50  
Lieber **Sand und Meer**, 3.50 M.  
Zur guten **Stunde**, 26 Hefte à 40 Pf.  
Leipziger **Jll. Zeitung**, 7 M. 50 Pfg.  
**Dahem**, 2 M. 50 Pfg.  
Gartenlaube, 2 M.  
**Gräß Gott**, 60 Pf.  
Zimmergrün, Hest 20 J.  
Caulowasser 1.50 M.  
Deutscher **Handschlag**, 18 Hefte à 40 Pf.  
Das **Kränzchen**, 2 M.  
Der gute **Kamerad**, 2 M.  
Für alle **Welt**, 26 Hefte à 40 Pfg.  
Moderne **Kunst**, 24 Hefte à 60 Pfg.  
Alte und neue **Welt**, 12 Hefte à 50 Pfg.  
Engelhorn's **Romanbibl.**, 26 Bde. à 50 Pf.  
Romanbibliothek, 2 M.  
Romanzeitung, 3.50 M.

Die **Musikwoche**, 48 Hefte à 40 Pfg.  
Musikalische **Jugendpost**, 1.50 M.  
Neue **Musikzeitung**, 1 M.  
Fliegende **Blätter**, halbjährl. 6.70 M.  
Lustige **Blätter**, 2 M.  
Kladderadatsch, 2 M. 25 Pf.  
Münchner **Jugend**, 3 M. 50 Pfg.  
Simplicissimus, 1 M. 80 Pfg.  
Deutsche **Lichterzeitung**, 1 M. 50 Pfg.  
Ratgeber im **Obst- u. Gartenbau**, 1 M.  
Lehrerheim, 1 M. 50 Pfg.  
Der **Schulfreund**, jährlich 2 M.  
Württ. **Schulwochenblatt**, jährl. 5.30 M.  
Die elegante **Mode**, 1.75 M.  
Pariser **Mode**, 1 M. 30 Pf.  
Illustrierte **Wäschezeitung**, 60 Pf.  
Bazar, 2.50 M.  
Große **Modenwelt**, 1 M.  
Modenwelt, 1.25 M.  
Kindermodenwelt, 60 Pf.  
Kindermodenwelt, 1.25 M.  
Mode und **Gaus**, 1 M.  
Moden-**Post**, 1.50 M.  
Deutsche **Modenzeitung**, 1 M.  
Fürs **Gaus**, 1.25 M.  
Wiener **Mode**, 2.50 M.  
Moden-**Revue**, 1 M. 75 J.  
Zeitschrift für **Rüche und Gaus**, 12 Nummern à 20 Pfg.

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Auswahlendungen sehen bereitwilligst zu Diensten.  
**G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.**

Turnverein Nagold.

Donnerstag den 2. Juli abends 9 Uhr

## Oeffentliche Ausprobirung

in der **Traube**.  
Der **Vorstand**.

la saftigen **Emmentalerkäse**,  
la reifen **Limburgerkäse**,  
**Alpenrahmkäschen**,  
**Kräuterkäse**  
bringt empfehlend in Erinnerung.  
Nagold. **Sch. Lang.**

Nagold.  
Selbstgemachte **Eiernudeln**  
sind zu haben bei  
**Karl Eisenmann**,  
Bäckermeister.

Nagold.  
Einem verehrt. Publikum von hier u. Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute an ein **Lager in Herren- u. Knabenkleidern, Arbeitskleidern** in der **Nebenhandlung des Herrn Kaufmann Hettler** errichtet habe. Ich bitte höflich, mich bei eintretendem Bedarf zu berücksichtigen.  
**Fr. Klaiss**,  
Kleiderhandlung.  
NB. Anfertigungen nach Maß in bekannt guter und solider Ausführung.

Nagold.  
**!Verlobungsringe!**  
in 14 und 8 Karat Gold in allen Preislagen empfiehlt in großer Auswahl **G. Kläger**, Uhrmacher.

Nagold. **Sch. Lang.**  
**Brennspiritus**  
empfiehlt per Lt. 27 S.  
Ein ordentlicher, fleißiger **Arbeiter**  
kann sofort eintreten bei **Schreinermeister Fr. Bühler**.

**Cognac**  
der **Deutschen Cognac Compagnie**  
Lorenzwerfer & Co.  
Commandit-Gesellschaft in **Cöln**  
zu Mk. 2, - Mk. 2.50 Mk. 3, - Mk. 3.50  
x. 1/2 Literflasche käuflich in **Wildberg**  
bei **Karl Schörner**, Apoth.  
**Nagold** H.V.  
bei **Hch. Lang**, Conditor.

**Das Beste für die Augen**  
bestes Stärkung- u. Erfrischungsmittel für schwache erkrankte Augen u. Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene **Kölnische Wasser** von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Hellbrunn**. Lieferant **Karl Häuser**, Ehren-diplom. Feinstes Aroma, billiges Parfüm. In Fl. à 40, 60 u. 70 Pfg. Alleinverkauf für Nagold bei **Hch. Gauss**.

Nagold.  
Sonntag, den 5. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr

# Kirchenkonzert

von **A. Schäffer**  
(Orgel und Violine)  
unter gütiger Mitwirkung von **Frl. Th. Sautter** (Sopran) aus Stuttgart.  
Eintritt nach Belieben, jedoch nicht unter **30 Pfg.**, obere Emporen frei.  
Programme à 5 S sind am Eingang in die Kirche zu haben.

**Einladung.**  
Nächsten Sonntag den 5. Juli findet in **Oberjettingen** das **Bezirkskriegerfest** des Bezirks **Herrenberg** statt, wozu Freunde und Gonner der Sache freundlich eingeladen werden.  
Der **Bezirksobmann**:  
**Oberamtmann Wiegandt.**

# Dank!

Allen meinen Wählern im 7. Wahlkreis spreche ich hiemit meinen Dank aus. Ihr Vertrauen — das ich mir unter den abwaltenden Umständen zur besonderen Ehre anrechne — werde ich dadurch zu rechtfertigen suchen, daß ich im gleichen Sinn u. Geist weiter arbeite.  
**Friedrich Schrempf.**

Jielshausen.  
**Trauer-Anzeige.**  
Trübsinnigen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere I. Tochter **Ernstine Weimer**, nach längerem Leiden unerwartet schnell verschieden ist.  
Die trauernden Eltern:  
**Joh. Gg. Weimer, Polizeidiener**  
und **Barbara geb. Staigle**.  
Beerdigung **Freitag mittag 2 Uhr**.

Nagold.  
Die **Herstellung** von **Glaskästen**  
mit Fach und Schublade, und noch mehrere **Sattlerwaren** gibt billig ab **G. Ranfer**, Sattler, Gerberstraße.  
**Viebreizend**  
erscheinen alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur: **Madener Stedenpferd-Rillemilchseife** v. **Bergmann u. Co.**, **Madbeul-Dresden** à St. 50 J bei **G. W. Zaiser**.  
**Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.**  
Geburten: **Karl Wilhelm**, Sohn des **Karl Fr. Stopper**, **Delers**, den 1. Juli.